



Pressemitteilung August 2019

Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Saisonstart der Frankfurter Galerien 2019

43 Galerien und 15 weitere Kunstorte

Freitag, 6. September 2019, 18-22 Uhr
Samstag, 7. September 2019, 11-18 Uhr
Sonntag, 8. September 2019, 11-18 Uhr

**Pressekonferenz und Pressevorbesichtigung der Sonderausstellung:
29. August 2019, 16 Uhr (Achtung Änderung!)
in der Galerie Lachenmann Art, Hinter der Schönen Aussicht 9, 60311 Frankfurt**

1994 – vor 25 Jahren – haben Frankfurter Galerien, die sich 1983 zu einer **Interessengemeinschaft (IG)** zusammengeschlossen hatten, erstmals eine gemeinsame Veranstaltung im Frankfurter Kunstverein organisiert. Ein Vierteljahrhundert später ist der „Saisonstart“ aus dem Frankfurter Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Ein ganzes Wochenende im September können Kunstinteressierte durch Frankfurter Galerien wandeln, Künstler und Künstlerinnen persönlich kennenlernen, am reichhaltigen Vermittlungsangebot teilhaben – und vor allem qualitätvolle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst erleben.

Zum 25. Saisonstart hat die Interessengemeinschaft wieder eingeladen: **35 IG-Galerien, acht Gastgalerien** sowie **15 Off-Räume, weitere Kunstorte und das ART FOYER der DZ BANK Kunstsammlung** freuen sich auf viele Sammler*innen und Kunstinteressierte. Der Saisonstart steht unter der Schirmherrschaft der Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig: „Ich gratuliere allen beteiligten Akteuren sehr herzlich zu 25 Jahren Saisonstart der Frankfurter Galerien. Ihnen ist es gelungen, dass dieses Format ein geschätzter Termin im Kulturkalender der Mainmetropole geworden ist und das schon seit vielen Jahren. Über 50 Galerien und Kunstinstitutionen versprechen auch in diesem Jahr mit einer einzigartigen Jubiläumsausstellung, zahlreichen Führungen und Vorträgen einen vielseitigen Kunstgenuss.“

Der 25. Saisonstart ist mit über 50 Ausstellungsorten Partner von **THE FRANKFURT ART EXPERIENCE**, dem viertägigen Kunstfestival in Frankfurt, das mit Vorträgen und Diskussionen sowie geführten Touren und der erstmals in Frankfurt stattfindenden Kunstmesse **Paper Positions** 15.000 Besucher*innen erwartet.
www.frankfurtxperience.art

Die **Sonderausstellung „GEMEINSAM! 25 Jahre Saisonstart der Frankfurter Galerien“** in den Räumen der Galerie Lachenmann wird mit Dokumenten, Plakaten, Fotografien und Erinnerungsstücken einen kurzweiligen Rückblick auf die gemeinsamen Aktivitäten der **Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt** geben. Die von Isa Bickmann zusammengestellte Dokumentation beleuchtet ein dynamisches Kapitel der jüngeren Frankfurter Kunstgeschichte.

Laufzeit der Sonderausstellung: 6. September – 14. September 2019
Eröffnung: 6. September 2019, 18 Uhr
Öffnungszeiten: Mi–Sa 12–18 h

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

Wir geben Ihnen im Folgenden einen Überblick über die Galerieausstellungen.

Mitglieder der IG Galerien

Konzeptuelle Fotografie und Malerei

GALERIE WILMA TOLKDORF präsentiert die Werkgruppe „Cloppenburg“ (1989/1990) aus dem Frühwerk des Künstlers **Laurenz Berges** sowie ausgewählte Arbeiten aus seinem Ruhrgebiets-Zyklus. In der Tradition von Bernd und Hilla Becher eröffnen seine Fotografien einen zurückgenommenen, dokumentarischen und zugleich humorvollen Blick auf seine Heimatstadt. Erstmals wurde die Serie im Museum für Photographie Braunschweig und im Kunsthaus Nürnberg gezeigt und ist in einer begleitenden Publikation veröffentlicht.

Auf eine 21-jährige Zusammenarbeit blicken **L.A. GALERIE LOTHAR ALBRECHT** und **Oliver Boberg**. Die Galerie zeigt folglich mit 21 Arbeiten eine umfassende Werkübersicht des Fotografen. Boberg stellt mit Modellen von Landschaftsorten Fragen nach Wirklichkeit und Täuschung. Faszinierend daran ist, dass zugleich das Gefühl des Wiedererkennens eintritt, als sei man schon einmal an dem Ort gewesen, den er fotografiert hat, der aber gar nicht real existiert.

Gegenstand einer Serie von Fotografien von **Markus Ebner** bei **Jacky Strenz** ist ein Halbrelief, das nach einer Skizze des 2013 verstorbenen Günther Förg das zentrale Element von dessen Grabstätte bildet. In unterschiedlichen Kameraeinstellungen nähert sich Markus Ebner dieser monochromen Platte aus Blei, umrankt von grünem Efeu, scheinbar auf der Suche nach der einen gültigen Perspektive. Ebners Serie ist somit der letzten „Repräsentation“ von Günther Förg gewidmet, sie ist in gleicher Weise als Akt und Geste wie auch als bildnerische Reflexion zu verstehen, als eine Hommage an das Vermächtnis eines der einflussreichsten deutschen Künstler seiner Generation.

KAI MIDDENDORFF Galerie zeigt Malerei von **Christine Gironcoli** (geb. 1941) in ihrer ersten Einzelausstellung in Deutschland. Sie malt auf z. T. mehr als 100 Jahre alten Stützleinwänden. Diese wurden verso auf die Leinwände geklebt, um z. B. ein Einreißen zu verhindern. Auf die Spuren der Zeit reagiert die Künstlerin mit prägnanten Setzungen. Gironcoli bringt einen verborgenen Aspekt in der Geschichte von Bildern ans Licht. Sie studierte in Wien Malerei – mit Bruno Gironcoli, den sie heiratete.

Für die Serie „Das Eck“, zu sehen bei **SCHIERKE SEINECKE**, hat sich die Fotografin **Andrea Grützner** mit baulichen Elementen der Nachkriegsarchitektur in Koblenz beschäftigt. Die Ecken und Kanten von Häusern und Wänden markieren für die Künstlerin reizvolle Punkte, an denen die unterschiedlichsten Materialien, Farben und Muster aufeinandertreffen.

In ihren neuesten Arbeiten setzt **Laura J. Padgett** bei **PETER SILLEM** ihre Untersuchungen des öffentlichen und privaten Raums und der Orte dazwischen fort. Wie wir Räume gestalten und unsere Welt strukturieren, ist immer ein Ausdruck unseres Verhältnisses zur Gesellschaft und gleichzeitig auch zum Visuellen. Hierbei ersetzt der Zugang durch den Blick sehr häufig die physische Fähigkeit, einen Ort zu begehen. Laura J. Padgetts Fotografien öffnen den Raum und machen ihn navigierbar.

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

Der italienische Fotograf **Ottavio Sellitti** stellt gemeinsam mit dem Maler rhythmisch angelegter Abstraktion **Michael Sciam** in der **FRANKFURTER WESTEND GALERIE** aus. Ottavio Sellittis analog und in Schwarz-Weiß fotografiierter Zyklus „Postcards from Europe“ zeigt Momentaufnahmen aus den unterschiedlichsten europäischen Städten. Er stellt die Frage nach einer europäischen Identität und fordert das Publikum zur Interaktion auf. Der Kernpunkt der Malerei Michael Sciam ist die Komposition, die aus einzelnen Formen und Farben, ihren Beziehungen und Abhängigkeiten, Harmonien und Kontrasten ein Ganzes schafft, das auch der gegenwärtigen Komplexität des Lebens und der Gesellschaft Ausdruck verleiht.

Medien, Alltag, Gesellschaft

PHILIPP PFLUG CONTEMPORARY kündigt die dritte Einzelausstellung von **Tobias Donat** in der Galerie an. „Trending Topics“ zeigt eine zwölfteilige Werkserie, die soziale, politische, wirtschaftliche wie kulturelle Medienbilder miteinander verwebt und im Raum als Installation präsentiert.

Die **GALERIE GREULICH** meldet als Neuzugang der Galerie den Frankfurter Künstler **Thomas Erdelmeier**, dessen virtuose Malweise unter dem Titel „Jeder kommt mal dran“ in ihrer Surrealität mitunter verstörende Bilder präsentiert.

Georg Herold ist in einer Einzelausstellung mit neuen und älteren Skulpturen in der **GALERIE BÄRBEL GRÄSSLIN** zu sehen. Der ehemalige Professor der Städelschule stellt seine neuen Skulpturen und Malereien frühen Arbeiten aus den achtziger Jahren gegenüber, ein Brückenschlag, der nicht nur die Frische der frühen Arbeiten unter Beweis stellt, sondern in der Gegenüberstellung mit den heutigen Arbeiten auch die Stringenz eines Œuvres zeigt, das über die Zeit nichts an Biss verloren hat.

Die Ausstellung „**Maskulin – Der Mann in der Kunst**“ präsentiert Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen. Barocke, klassizistische, moderne und zeitgenössische Werke lassen die **GALERIE JÖRG SCHUHMACHER** zu einem Kaleidoskop des männlichen Abbildes werden. Darunter sind Verkolje, Heemskerck, Anquetin, Ribot, Masereel, Cocteau und Boltanski und viele mehr. Ihre Werke zeigen wie Männlichkeit, Männerbild und Heldentum im Laufe der Epochen immer wieder neu behandelt werden.

Ralph Zoller setzt sich in seinen großformatigen Arbeiten in den Medien Malerei und Zeichnung mit Bildern von Personen auseinander, die seiner Meinung nach stellvertretend für die Fehler der Gesellschaft am Pranger der Systeme stehen. Er ist in den Räumen der **GALERIE SÖFFING** zu sehen.

Natur

„Keoitt“ nennen Inuit das Phänomen Aurora Borealis. **Lena von Goedeke** hat im Winter 2018/19 ihre Wahrnehmung für die sichtbare und unsichtbare Schönheit der Orte geschärft, an denen das All unserem Lebensraum besonders nahe kommt: So liegt Spitzbergen am magnetischen Nordpol, an dem der Sonnenwind in Kontakt mit der Ionosphäre tritt – und zum Polarlicht führt. Fragile Papierschnitte, Gemälde und Objekte bei **BERNHARD KNAUS FINE ART** vermitteln den Kontext und die besonderen Wahrnehmungen in der Arktis.

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

Die Natur zieht sich wie ein roter Faden durch das Werk von **Josef Hirthammer**, das bei **ALP GALLERIES** zu entdecken ist. Seine Gemälde und Zeichnungen von Blumen, Pflanzen und Samenkapseln sind voller Empathie, sensibler Farblichkeit und fast utopischer Schönheit, denn die Motive orientieren sich nur bedingt an der Realität. Teilweise mit Wachs überzogen oder gar skulptural in Wachs und Beton gegossen, erinnern die Arbeiten an die Vergänglichkeit und Konservierung vom Aussterben gefährdeter Arten – Paradise Lost!

Für **Katsuhito Nishikawa** ist die Natur, ihre Gesetzmäßigkeit und ihre Struktur die oberste Lehrmeisterin, der sich der Mensch, der sich Kunst unterzuordnen und einzufügen haben. Die Natur setzt die Maßstäbe, die jeder Mensch von neuem erkennen muss, sie weist die Orientierung, auf die sich jegliche Gestaltung auszurichten hat. Nishikawa findet Zeichen und gestaltet Räume, die bei aller Vielfalt der Erscheinungen doch nicht mehr und nicht weniger sind als die Synthese elementarer Lebensprinzipien. Seine stillen Werke sind bei **JAPAN ART – GALERIE FRIEDRICH MÜLLER** zu sehen.

Silke Schmidts „Nightswimming“ in der **CHRISTEL WAGNER GALERIE** steht sinnbildlich dafür, sich treiben zu lassen, ganz in den Moment einzutauchen, eins zu werden mit der Natur, dem Universum. In Holz geschnitzt, aus ihrem alltäglichen Kontext herausgenommene Figuren begegnen dem Betrachter lebensgroß vor monochromen Hintergrund – auf wenige Linien konzentriert – auf wesentliche Sinneserfahrungen reduziert. Poetisch-magische Momente des Innehaltens im Hier und Jetzt bilden den Gegenpol zu unserer von Medien und Technik dominierten hektischen Zeit.

In einer Gruppenausstellung äußern sich Künstler zu dem Thema „**Zukunft/future**“, das von der Galerie **HÜBNER + HÜBNER** vorgegeben wurde. Auch hier wird das Thema Natur sich wiederfinden.

Figur/Körper

Mit 30 Skulpturen und Masken **Afrikanischer Kunst** begeht die **GALERIE VON MILLER** ihr 30-jähriges Galeriejubiläum. Es handelt sich um sehr seltene magische Figuren „nkondi“, wahrscheinlich als Darstellung wichtiger Ahnen gedacht. Auf dem Bauch der Figur ist ein mit Magie gefüllter Kasten „nkisi“ von einem Spiegel verschlossen angebracht. Erst durch magische Riten können die schlummernden Kräfte erweckt und erfolgreich gegen jegliches Übel eingesetzt werden. Dazu erscheint die Figur mit ihrer erhobenen Faust und dem wilden, entschlossenen Blick der Spiegelaugen aggressiv und bedrohlich.

Dana Meyers Skulpturen werden in der **GALERIE ROTHAMEL** ausgestellt. Sie zeichnen sich durch eine energiegeladene Expressivität und starke Präzision aus. Die Künstlerin schmiedet sie freihändig aus Stahl. Im Gegensatz zu ihren großen Skulpturen steht die „Südpazifikexpedition“, kleine Metallplastiken, ausnahmslos um Darstellungen von großen Phantasieinsekten, welche angeblich zwischen 1906 und 1910 bei einer fiktiven Südpazifikexpedition gefangen und in antiken Weckgläsern verwahrt wurden.

In **Hans Scheib**s Figuren, meist aus der Mythologie, haben selbst mit expressiver Formensprache versehene Menschen oder (Halb-)Götter einen Ausdruck von Lebensweisheit und unschuldiger Klugheit. Und immer überspielt ein – mal augenzwinkernder oder mal tiefgründiger – Humor eine sich andeutende Tragik. Scheib's still bewegte Tierfiguren im **KUNSTRAUM BERNUSSTRASSE** sind liebevoll beobachtet. In ihrer wesenserfassenden Körperhaltung changieren sie zwischen äußerer Sinnlichkeit und innerer Tiefe.

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

In der Ausstellung „Body Forms“ geht es um den Körper und die unterschiedlichen Darstellungsweisen in der Kunst. **Marion Fink** hat dazu in der **Galerie RUNDGÄNGER** surrealistisch angehauchte Monotypien hergestellt. **Sebastian Hosu** studierte bis 2016 an der HGB in Leipzig. In seinen farbintensiven Gemälden tauchen wie aus dem Nichts Figuren auf, die sich in einer rätselhaften Nähe zueinander befinden. **Tomás Espinosa** vermischt in seinen Keramikskulpturen Körper und Früchte und verleiht ihnen eine starke erotische Komponente.

Tilman Zahns große Papierarbeiten entstehen oft nach Fotos verfallener und verrostender Industrieanlagen. Er skizziert mit Bleistift das Motiv auf den Bogen und fügt eigene Texte hinzu. Nach dem Herausreißen einzelner Stücke aus dem Papier entsteht eine filigrane Struktur, die dann in Ölfarbe getaucht wird. Es entsteht die Imagination einer massiven, aber erodierenden Eisenkonstruktion, die der Idee entspricht, dass letztlich alles zugleich stabil wie fragil ist. Die **GALERIE MAURER** zeigt seine Arbeiten.

Spielarten des Realismus: Pop-Art, Realismus, Surrealismus, Post-Romantik

LACHENMANN ART zeigt zum Saisonstart 2019 die Ausstellung „Liebe und Tod“ des Frankfurter Künstlers **Deniz Alt**. Dieser befasst sich seit langem künstlerisch mit seinen eigenen Wurzeln und der türkisch-osmanisch-armenischen Geschichte. Phantastische und intensive Welten und die Aktualität der Thematik zeigen sich in den Werken von Deniz Alt. Die Form-, Farb- und Bildsprache des Künstlers verschmelzen miteinander und verbinden so auf einzigartige Weise Geschichte und Gegenwart.

Tiger, Wölfe und Vögel stehen im Fokus der Ausstellung „Blaue Fährte“ in der **GALERIE LEUENROTH**. In der Verschränkung von altmeisterlich ausgeführtem Fell und Gefieder sowie großzügiger Farbflächen oder Pinselspuren verhandelt **Isabelle Dutoit** nicht nur Abstraktion, Dynamik und Rhythmus, sondern steht auch in einer Tradition mit den frühesten Tierdarstellungen prähistorischer Künstler*innen. Isabelle Dutoit studierte an der HGB Leipzig Malerei und ist Meisterschülerin von Prof. Arno Rink.

DIE GALERIE setzt den Fokus ihrer Ausstellung „Surrealism and Beyond“ auf **Max Ernsts Familie** und auf sein Verhältnis zu jenen Frauen, die mit ihrer Präsenz auf unterschiedlicher Art und Weise einen maßgeblich Einfluss auf sein Leben und seine Kunst ausübten. Die Werke von starken und kreativen Künstlerinnen wie **Dorothea Tanning**, **Leonora Carrington** und **Leonor Fini** werden hier präsentiert und Ernsts Schöpfungen gegenübergestellt, um deren wechselseitigen Bezug zu veranschaulichen. Eine Sonderausstellung zeigt Werke der Max-Ernst-Enkelin **Amy Ernst**.

Der Münchner Künstler **Lukas Frese** wird zum ersten Mal in der **galerie . mülhfeld + stohrer** gezeigt. Die Intension seiner urbanen Landschaft ist unübertroffen. In seinen Arbeiten, in denen man den Menschen eher errahnen als sehen kann, zeigt er seine wichtigsten Themen wie die Verlorenheit in den Schluchten der Straßen einer Großstadt oder die Einsamkeit einer aufgegebenen Industriebrache. Die Bilder seiner Habitat-Reihe stehen in der Tradition der deutschen romantischen Landschaftsmalerei.

Die Prinzipien einer „arte sull'arte“, einer Kunst, deren primäres Thema die Kunst ist, charakterisieren **Heiner Meyers** Malerei in der **GALERIE BARBARA VON STECHOW**. Er legt in seinen Arbeiten Zitate und Adaptionen der unterschiedlichsten Provenienzen in Schichten übereinander. Skulpturen der griechischen Klassik, Bildthemen vergangener Malereiepochen, Porträts aktueller Filmstars und solcher der 50er Jahre, Comicfiguren, Autos sind wiederkehrende Versatzstücke seiner Bildsprache.

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

Humorvoll-subversiv ist der Blick, den **Hans Ticha** (*1940) auf Gesellschaft und Politik wirft und dabei zu gestaltenden Mitteln der Pop-Art greift. Berühmt geworden sind seine „Klatscher“, gereckten Fäuste, Parolen-Schreihälse, die das sozialistische Ritual der Beifallsbekundung in leuchtender Farbigkeit ironisch hinterfragen. Bilder Tichas befinden sich in vielen Museen, Institutionen und privaten Sammlungen im In- und Ausland. Die **GALERIE HANNA BEKKER VOM RATH** zeigt eine Werkauswahl aus den Jahren 1975 bis 2018.

GU Kaizhi malte im 4. Jahrhundert „Ode an LUO Shen“, nach dem Gedicht seines Zeitgenossen Tao Yuan-ming „Quelle mit Pfirsichblüten“. Dieses Gemälde einer chinesischen Frau ist der Nymphe des Flusses Luo, LUO Shen gewidmet. Die Malerin **YE Hong Xing**, der in Shanghai lebende Franzose **Christian de Laubadère** und **QU Lei Lei** zelebrieren dieses Frauenideal im Prisma ihrer eigenen Empfindungen und Erfahrungen. Diese drei Künstler erfassen Universalität und Schönheit des Weiblichen, jenseits jedweder Archetypen und Traumbilder bei der **GALERIE RED ZONE ARTS** in der Ausstellung „Et le peintre croqua la femme“.

Zart, vibrierend, abstrahierend, dynamisch

Die Ausstellung „Painting After Painting II“ spiegelt das Interesse der **GALERIE HEIKE STRELOW** an zeitgenössischen Entwicklungen in der Malerei wider. Obwohl die Malerei seit Beginn des 20. Jahrhunderts mit anderen Kunsttechniken konkurrieren muss, ist sie dennoch kein marginalisiertes Medium geworden. „Painting After Painting II“ untersucht die künstlerische Praxis der Maler*innen **Claudia Barthoi, Felix Becker, Artjom Chepovetsky und Fabian Hub**, die sich dem Medium im Bewusstsein für seine zeitgenössische, aber auch für seine historische Bedeutung nähern.

Zum Saisonstart 2019 zeigt die **FILIALE** zum zweiten Mal neue Arbeiten von **Stephanie Deuter**. Es handelt sich um großformatige Leinwände, von denen ein vibrierendes Flirren auszugehen scheint, sie nehmen das Licht nicht nur auf, sondern versetzen es in Schwingung und machen so zarte silhouettenhafte Formen sichtbar, die wie von einem Streiflicht getroffen in Erscheinung zu treten scheinen, ohne je greifbar zu werden.

Die diesjährige Ausstellung der **GALERIE ANITA BECKERS** zum Saisonstart ist gänzlich der dynamischen Malerei gewidmet. Zwei starke Künstlerinnen stehen hier im Fokus: **Pia Fries** und **Liat Yossifor**. Kurator der Ausstellung ist Ludwig Seyfarth, der dort bereits 2016 die Ausstellung „Double Life“ mit Werken von Liat Yossifor kuratierte. Die Ausstellung ist bereits die vierte Präsentation der israelischen Künstlerin seit der ersten Zusammenarbeit mit der Galerie im Jahr 2010.

„Les rouges“ – ein rotes Fest – mit Leinwandfaltungen von **Angelika Gilberg** feiert die **GALERIE SCHAMRETTA**. Gilberg geht robust mit der Leinwand um. Sie ist bei ihr nicht nur die Trägerin der Farbe, sondern sorgt auch für die Tiefe der Farbe, indem sie sich bearbeiten, nebeneinander, nacheinander falten lässt. Was die Künstlerin früher mit Papier gemacht hat, überträgt sie nun auf die Leinwand: Sie faltet nach dem Farbauftrag Figurinen in die Leinwand und lässt so die sich ausbreitende Farbe ihre Geschichte erzählen.

Anregende Sinnlichkeit versprechen die Werke von **Christopher Kochs** (* 1969). Unter dem Titel „Die Stille ist auch nur ein Geräusch“ stellt der an der Akademie der Künste, München ausgebildete Künstler in der **GALERIE TRISTAN LORENZ** aus. In seinen Kompositionen wird Figuration als ambivalente Choreografie von Realität und Imagination gleichermaßen verstanden. Die menschlichen Körper und subtilen Elemente verbinden sich versatzstückartig zu rätselhaften Symbiosen und erreichen gerade aufgrund ihrer komplexen Überlagerungen tiefen Ausdruck.

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

Bernd Zimmer ist Mitbegründer der sogenannten heftigen Malerei in Berlin in den 1970er Jahren. Seine Werke sind im Besitz bedeutender Sammlungen und Museen weltweit. Seine abstrakten Landschaften entstehen nicht durch direkte Abbildung vor der Natur, sondern durch Reflexion und aus der Erinnerung des Erlebten und Gesehenen im Atelier. Der Titel der Ausstellung beim IG-Neumitglied **GALERIE BERGHOUT** „Zweite Natur“ liegt daher auch in der Methode der Bildfindung durch Reflexion begründet. Sein Werk trifft umso mehr den Nerv der Zeit.

Gastgalerien

Acht weitere Frankfurter Galerien nehmen am diesjährigen Saisonstart teil. Sie alle fügen sich mit ihrem Programm in die oben genannten Themencluster ein.

Die **GALERIE DAS BILDERHAUS** im Nordend zeigt Malerei und Skulpturen von **Guido Zimmermann**. Seine „Fighters“, in Öl, Acryl und mit Sprühfarbe abgebildete dynamisch-aggressive Personengruppen, stehen für die Zerbrechlichkeit unserer zivilen Kultur im Angesicht der Macht. Weiteres Highlight der Ausstellung sind die Cuckoo Blocks, Kuckucksuhren aus Holz, in denen der Kuckuck aus modernen Wohnblocks grüßt.

FELD+HAUS in Sachsenhausen widmet sich der Frankfurter Kunstszene der siebziger Jahre mit Werken von **Helke Bayrle, Thomas Bayrle, Ernst Caramelle, Deren, Gerald Domenig, Christian Hanussek, Steffi Hartel, Udo Koch, Nicole van den Plas, Monika Schwitte und Manfred Stumpf**. Weitere Frankfurter Künstler sind bei Sillem, Hübner + Hübner, Philipp Pflug Contemporary, Schamretta

In der **GALERIE HERMANN-SIMSCH** am Weckmarkt stellt **Gloria Brand** ihre aus gerissenen und geschnittenen Formationen und Überlagerungen sich aufbauenden Collagen. Die Risskanten lassen Vorder- und Hintergrund in einen Dialog treten.

In den aktuellen Arbeiten von **Corinna Mayer** scheinen bunte Punkte und freie Formen ihre ursprünglich klassische und figurative Malerei stören, irritieren und aufheitern zu wollen. Die Malerei der an der Städelschule ausgebildeten und in Frankfurt lebenden und arbeitenden Künstlerin ist im **KUNSTRAUM KA:OST** zu sehen.

Internationaler wird es bei **PARISA KIND** mit dem in Los Angeles lebenden Künstler **Ben Echeverria**. Er erforscht die dreidimensionale Realität von Malerei. Sie wird zum Objekt im Raum.

DER MIXER FRANKFURT lässt **Thomas Sterna** mit „Question Marks/Extro- and Introspective Infragestellungen künstlerischer Autonomie auf vielfältige Weise thematisieren.

DORA OSTROVSKY ART HUB GALERIE bringt Oleksii Zolotariov und Roman Mikhaylov, Metallskulptur und Papierarbeiten, d.h. strenge Geometrie des Metalls und gestische Malerei in einen Dialog.

„trooping the colours“ heißt es bei **THOMAS PUNZMANN CONTEMPORARY** in der Gruppenausstellung mit Werken von **Michelle Benoit, Brad Howe, Axel Krause und Michael Fieseler**.

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

Weitere Ausstellungsorte

1822-FORUM DER FRANKFURTER SPARKASSE

Florian Adolph. Line and Surface

ART FOYER, DZ BANK KUNSTSAMMLUNG

Moving/Image: An Exploration of Film and Photography

AUSSTELLUNGSHALLE 1A

Gisela Weber. Heute und zurück

AUSSTELLUNGSRAUM EULENGASSE

Tomas Ferm. Kropf/Körper

FFFRIEDRICH

Marcel Hiller. Less Skin

FORUM DES DEUTSCHEN WERKBUNDS HESSEN

Götz Diergarten. Fotografische Arbeiten

FOTOGRAFIE FORUM FRANKFURT

Michel Campeau. The Donkey that became a Zebra: Darkroom Stories

FOYER DES SILBERTURMS DB SYSTEL

Ein Viertel und die Bewegung der Zeit. Steffen Merte, Nina Lima

FRANKFURTER KÜNSTLERCLUB E.V

Christa Steinmetz. Aus meiner Sicht

HUSSLEHOF

Max Marion Kober. Craque

JANOS SCHAAB AT CHRISTEL WAGNER GALERIE

Janos Schaab Perception

KUNSTVEREIN MAÑANA BOLD

Incoming/Outgoing. Dominik Gohla, Wagehe Raufi und Manuel Tayarani

MARIA

Myriam Beltz #daily #drawings #myriambeltz

SAASFEE*PAVILLON

saasfee_studio byrd

SCHLIEDER CONTEMPORARY

paper connection. René Galassi, Ralph Kerstner, Peer Kriesel

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

Sonderausstellung

CULTURE CARGO

Artlink Frankfurt – Lagos in der Fahrgasse in Frankfurt

Ausstellungsdauer

Freitag, 6. September 2019, 18:00 – 22:00 Uhr

Samstag, 7. September 2019, 11:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 8. September 2019, 11:00 – 18:00 Uhr

CULTURE CARGO Artlink Frankfurt – Lagos ist eines neues Ausstellungsformat in der Fahrgasse in Frankfurt. Es handelt sich um eine mobile Kunsthalle. Sechs blaue Container ergänzen die Ausstellungsfläche der Galerien in der Fahrgasse. Dadurch wird für die dialogische Ausstellung internationaler Gegenwartskunst Raum geschaffen.

Jeremy Gaines und Andreas Greulich setzen in diesem Jahr den Akzent auf die prosperierende Metropole Lagos. Die größte Stadt Nigerias mit derzeit 23 Millionen Einwohnern beherbergt eine schillernde und sich stark entwickelnde Kunstszene. Internationalität im Regionalen ist der Grundgedanke von Culture Cargo. Deshalb steht 2019 der Artlink Frankfurt – Lagos im Fokus.

Dabei kooperieren die Galerien aus der Fahrgasse mit Künstler*Innen aus Lagos. Sechs Künstler*Innen aus Lagos wurden eingeladen, in Frankfurt auszustellen.

Überwiegend figurative Malerei von **Oyewole Olufemi Ayodeji, Helen Nzete, Obinna Makata, Frankin Nwabueze, Duke Asidere, Nelson Okoh** stehen im Dialog mit den Künstlerinnen und Künstlern, die die Galerien der Fahrgasse zum Saisonstart ausstellen.

In Frankfurt übernehmen die **Galerien Maurer, Leuenroth, Tristan Lorenz, Mühlfeld+Stohrer, Greulich und Christel Wagner** aus der Fahrgasse die Patenschaft für jeweils einen Container mit Künstlerinnen und Künstler aus Lagos.

Eröffnung

Freitag, 6. September um 18:00 Uhr auf dem Fischerplätzchen

Auftritt der Okiki Juju Band um 20:00 Uhr auf dem Fischerplätzchen

Führungen

Samstag, 7. September und 8. September 2019

jeweils um 12 Uhr und 16 Uhr

Treffpunkt: Galerie Greulich, Fahrgasse 22

Interessengemeinschaft Galerien in Frankfurt

DER 25. SAISONSTART WIRD UNTERSTÜTZT VON:

Stadt Frankfurt am Main

vitra.

ART FOYER der DZ BANK Kunstsammlung

Artima Kunstversicherung

Spielbank Bad Homburg

Frankfurter Sparkasse

Medienpartner: MONOPOL, Artnet, Journal Frankfurt

INFORMATIONEN

Bilder und Pläne sind über

<http://www.galerien-frankfurt.de/saisonstart/> und <https://www.frankfurtexperience.art/presse> zugänglich.

SOCIAL MEDIA

facebook: <https://www.facebook.com/Galerien.Frankfurt/>

instagram: @galerien_ffm

twitter: @galerien_ffm

ANSPRECHPARTNER

Saisonstartteam

Tristan Lorenz, Galerie Tristan Lorenz, Tel. 0163 67 31 763

Kirsten Leuenroth, Galerie Leuenroth, Tel. 0175 56 17 654

saisonstart@galerien-frankfurt.de

Presse und Sonderausstellung „25 Jahre Saisonstart“

Dr. Isa Bickmann, Tel. 069 677 28 777

presse@galerien-frankfurt.de

Geschäftsstelle

IG Galerien Frankfurt, Geschäftsstelle

c/o KunstRaum Bernusstraße, Bernusstraße 18, 60487 Frankfurt a.M.

Dr. Hanneke Heinemann,

office@galerien-frankfurt.de

*** Änderungen vorbehalten ***